



## Schüleruni ist ein voller Erfolg – Kooperationsprojekt im Studiengang Wirtschaftsinformatik

ALBSTADT (pm) - 29 Zwölfklässler der Walther-Groz-Schule haben im vergangenen Wintersemester an einer Lehrveranstaltung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik teilgenommen und wurden mit Prüfungszertifikaten für ihr Engagement belohnt. In der Schüleruni wurden sie von Prof. Dr. Jörg Röhrle, Prof. Dr. Nils Herda und Joachim Stocker unterrichtet und betreut. „Wir waren sehr beeindruckt von Ihren Leistungen“, sagte Nils

Herda bei der Übergabe der Scheine, die sich die Jugendlichen bei einem späteren Studium anrechnen lassen können – und das nicht nur an deutschen Hochschulen. „Sie halten hier eine internationale Währung in den Händen“, und auf die waren die Schülerinnen und Schüler sichtlich stolz. Unterrichtet wurden sie ein Semester lang im Modul E-Business, in dem Geschäftsmodelle und -prozesse des digitalen Zeitalters ebenso thematisiert wur-

den wie Programmierung und Datenbanken. Am Ende legten sie mit großem Erfolg drei Teilprüfungen ab. „Das war eine tolle Erfahrung“, sagt Ilayda Can (17). „Ich würde die Schüleruni auf jeden Fall weiterempfehlen.“ Für Madita Nölke (17) waren die behandelten Themen interessant, und sie fand es „spannend zu erleben, wie es an einer Hochschule so läuft“. Die Kooperation der Professoren Jörg Röhrle und Nils Herda mit Studiendirek-

tor Uwe Rüttschle von der Walther-Groz-Schule besteht bereits seit dem Wintersemester 2014/15. Die Schüleruni wird jährlich im Wintersemester durchgeführt. Die Teilnehmenden bekommen Einblicke ins Studium, sammeln ECTS-Punkte und gelten obendrein ihr fünftes Abitur-Prüfungsfach ab. Und: „Wenn Sie sich später bewerben, kann es nie schaden, wenn Sie durch freiwilliges Engagement auffallen“, sagte Jörg Röhrle. FOTO: HOCHSCHULE

## Was muss sich in Textilproduktion ändern?

ALBSTADT/SIGMARINGEN (pm) - Wasser- und Umweltverschmutzung, große Mengen Treibhausgas, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen und riesige Müllberge: Die Textilindustrie hat viele Schattenseiten. Was muss sich also bei der Textilproduktion ändern? Welchen Einfluss haben Konsumenten? Was bringt das neue Lieferkettengesetz? Um diese Themen geht es beim dritten Forum Nachhaltigkeit, das die evangelische Kirchengemeinde Sigmaringen und die Hochschule am Mittwoch, 10. Mai, gemeinsam ausrichten.

Die thematische Einführung übernimmt Prof. Matthias Kimmmerle vom Studiengang Textil- und Bekleidungstechnologie. Die Podiumsdiskussion moderiert Michael Hescheler, Regionalleiter der Schwäbischen Zeitung in Sigmaringen. Neben Matthias Kimmmerle diskutieren Florian Mey vom Albstädter Wäschehersteller Mey, Anton Vaas (Hilfsorganisation Aktion Hoffnung), Christina Sick (überzeugte Käuferin von Secondhand-Mode) und die Studierende Johanna Maria Windecker.

Das Forum findet am 10. Mai um 19.30 Uhr in der evangelischen Kreuzkirche an der Binger Straße in Sigmaringen statt. Interessierte sind eingeladen. Ab 19 Uhr und im Anschluss an das Forum besteht die Möglichkeit, sich an Ständen verschiedener örtlicher Initiativen sowie über die textilen Studiengänge an der Hochschule zu informieren.

## Modell mit Vorteilen: Wenn der Studentenjob perfekt zur gewählten Fachrichtung passt

Mit „Working Student“ kommen Studierende und Unternehmen schon frühzeitig miteinander in Kontakt

ALBSTADT/SIGMARINGEN (pm) - Studierende brauchen Geld, und viele Firmen aus Produktion und Dienstleistung suchen händelndem Fachkräfte. Gerade im nachhaltigen Bauen und Betreiben digitalisierter und energieeffizienter Gebäude ist der Bedarf an praxisorientiert qualifiziertem Nachwuchs enorm, weiß Studiendekan Prof. Dr. Markus Lehmann von der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Um beiden Anliegen gerecht zu werden, entwickelt er daher pilotmäßig im Bachelorstudiengang Smart Building Engineering and Management das Konzept „Working Student“.

Die Idee: Arbeitgeber bieten Studierenden bereits ab dem ersten Semester Stellen als Werkstudenten an, in denen sie fachbezogen und ihrem Kenntnisstand entsprechend arbeiten können. „Die Details wie Arbeitsumfang, Vertragsdauer



Der Fachkräftebedarf im Bereich des nachhaltigen Bauens oder Gebäudemanagements ist enorm – das Konzept „Working Student“ soll helfen. FOTO: SHUTTERSTOCK

oder Gehalt werden frei vereinbart“, erklärt Markus Lehmann. „Der Studiengang kommuniziert lediglich das Angebot und vermittelt den Kontakt zu einem

passenden Arbeitgeber in der Heimatregion der Studierenden.“ Das Modell bringt beiden Seiten nur Vorteile. Studierende können von Anfang an schon et-

was verdienen und gleichzeitig Joberfahrungen in ihrer gewählten Fachrichtung sammeln – spätestens nach Abschluss des Studiums ein echter Pluspunkt. Die Unternehmen wiederum lernen bereits frühzeitig ihre künftigen Fach- und Führungskräfte kennen und können sie im Idealfall an sich binden.

Das gefällt auch Markus Seeger. Er ist Geschäftsführer der Stadtwerke Sigmaringen, die sich an „Working Student“ beteiligen und eine Stelle pro Semester zur Verfügung stellen wollen. „Unser Unternehmen leistet in vielen Bereichen einen aktiven Beitrag für die Region“, sagt Markus Seeger. „Mit unserem Engagement für künftige Fachkräfte wollen wir dies auch zukünftig sicherstellen. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist für uns daher eine wichtige strategische Säule.“

Die Möglichkeit, sich an dem neuen Konzept zu beteiligen, ist auch bei zahlreichen Unternehmen auf großes Interesse gestoßen, berichtet Markus Lehmann. Dies gelte unter anderem für Industriebetriebe, Bauunternehmen, Gebäudedienstleister oder eben auch Stadtwerke, die ihre Standorte in der Region, aber auch weit darüber hinaus haben. „Wir freuen uns, wenn das Modell ab dem kommenden Wintersemester zahlreich genutzt wird und dann auch auf weitere Studiengänge übertragen werden kann.“

Schon heute können Arbeitgeber studiengangübergreifend ihre Angebote für Werkstudentenjobs, Praktika, Abschlussarbeiten oder Einstiegspositionen im Karriereportal der Hochschule anbieten, das vom Career Center bereitgestellt wird: [hs-albsig.de/careers-more](https://hs-albsig.de/careers-more).

## Lesung mit Thriller-Autor Herzsprung

ALBSTADT (pm) - Der Schriftsteller Thomas Herzsprung ist am Mittwoch, 10. Mai, in der Bibliothek der Hochschule am Campus Albstadt (Hauptgebäude Jakobstraße 1) zu Gast. Er liest um 19.30 Uhr aus seinen Thrillern „Der Behandler“ und „Der Heimsucher“ um die Polizeipsychologin Dr. Juliane Klawitter und Hauptkommissar Falk Bachmann. Ein Eintritt wird erhoben. Karten gibt es in der Hochschulbibliothek und an der Abendkasse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Thomas Herzsprung liest in der Bibliothek. FOTO: PRIVAT

## Studierende lösen knifflige Aufgabenstellung mit Legosteinen

Moderne Projektmanagementmethoden stehen im Mittelpunkt

ALBSTADT/SIGMARINGEN (pm) - Wer an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen studiert, kann zwar dort nicht jeden Tag Lego spielen – aber manchmal eben schon. In einem gemeinsamen Projekt haben Studierende

aus den Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaft sowie Energiewirtschaft und Management vor Kurzem mit den kleinen bunten Steinchen eine energieautarke Stadt für alle Generationen gebaut – nachhaltig und

emissionsfrei. Auf diese Weise setzen sie sich praktisch mit agilem Projektmanagement auseinander.

„Die Studierenden kommen aus den Vertiefungsrichtungen Digital Business beziehungsweise International Business“, berichtet Prof. Dr. Maximilian Wolf, der die Lehrveranstaltung gemeinsam mit Prof. Dr. Stefan Ruf geleitet hat. In einem ersten Teil vermittelten sie den Studierenden die Grundlagen von Scrum, einer modernen Projektmanagementmethode. Anschließend ging es dann mithilfe der Legosteine um die praktische Umsetzung der speziellen Aufgabenstellung.

„Die Studierenden teilen sich in Gruppen auf und nehmen darin unterschiedliche Rollen ein“, erklärt Stefan Ruf. Die Projektstrukturen seien extrem teamorientiert und hätten eine starke Kundenzentrierung – genau das, was die Studierenden später im Beruf bräuchten.



Spielerisch lernen: Die Studierenden erproben mithilfe von Lego moderne Methoden des Projektmanagements. FOTO: HOCHSCHULE/CORINNA KORINTH



## Ehemalige schwelgen nach 50 Jahren in Erinnerungen

ALBSTADT/SIGMARINGEN (pm) - Rund 15 Ehemalige der Hochschule Albstadt-Sigmaringen haben ihrem früheren Studienort einen Besuch abgestattet. Sie studierten vor rund 50 Jahren an der damaligen Fachhochschule Haushalts- und Ernährungstechnik oder Bekleidungstechnik. Beim Treffen ebenfalls mit dabei waren der damalige Rektor Prof. Dr. Dieter Liekweg und der damalige Fachbereichsleiter Prof. Dr. Werner Peschke. Prof. Dr. Andreas Schmid, Dekan der Fakultät Life Sciences,

stellte den Besucherinnen und Besuchern bei einer Präsentation die Hochschule von heute vor, bevor Dieter Liekweg einen Blick zurück in die Vergangenheit warf. Anschließend machte die Gruppe einen Campusrundgang und besichtigte verschiedene Labore wie auch die Forschungsfabrik auf dem Innovationscampus in Sigmaringen. Die Gruppe war beeindruckt, wie stark sich die Hochschule seit ihrer Studienzeit weiterentwickelt hat.

FOTO: HOCHSCHULE